

IV.

Das kleine Mädchen, welches ihr auf diesem Bilde stehen seht, hat ihrer Mutter durch stete gute Aufführung, Folgsamkeit und Fleiß so viele Freude gemacht, daß diese sprach: „Liebe Marie, weil ich mit dir so zufrieden bin, will ich dir auch ein Vergnügen verschaffen, und deinen Wunsch, dir einen neuen Hut zu kaufen, erfüllen.“ Sie ging mit ihr zu einer Puzwaarenhändlerinn, welche ihr, wie ihr auf dem Bilde bemerkt, eben ein niedliches Hütchen anprobirt; es ist zwar nicht so mit Blumen verziert, wie die zwey weißen Hüte, die auf dem Ladentisch stehen — aber auch um so passender für sie, denn „Einfachheit schmückt am Besten,“ und Kinder sollen insbesondere keinen andern Puz kennen, als eine immer heitere unschuldsvolle Miene. Doch kann diese auch nur durch ein reines und gottesfürchtiges Gemüth bewahrt werden, daher ihr kleine Leser vorzüglich auf die Ermahnungen Eurer lieben Aeltern und Lehrer aufmerksam seyn müßt, wenn ihr eure Jugend froh und euer Alter vorwurfsfrey zubringen wollt.
